

Lehrgang zum Obstbaumschnitt von hochstämmigen Obstbäumen in Tüngeda

Text und Fotos Olaf Busch

Der Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainich-Werratal e.V. (LPV) hatte wieder einen Lehrgang zum Obstbaumschnitt für Freitag, den 12.01.2024, in Tüngeda vorbereitet und organisiert. Zu diesem Termin hatten sich 13 Interessenten, darunter auch 5 Frauen angemeldet, die in der Gaststätte „Zur Rose“ in Tüngeda durch Herrn Marcel Hoppe und Frau Bopp vom LPV begrüßt wurden. Für den LPV hatte Karen Bopp zu Beginn den Tagesablauf der Schulung, der bis Sonntag 12.00 Uhr anberaumt war, erläutert. Anschließend begann Marcel Hoppe, s. Abb. 1, ausgebildeter Baumwart und langjähriges Mitglied im NABU Bundesfachausschuss Streuobst und Mitglied im Arbeitskreis Mutterreisergärten die theoretischen Grundlagen als Basiswissen mit Schnittalter hochstämmiger Obstbäume, zu vermitteln. So sind folgende fünf Kursinhalte schwerpunktmäßig vermittelt worden. Auch wurden die Grundlagen der Schnitt-bedürftigkeit von Obstbäumen als Kulturpflanzen (Statik, Vitalität und Nutzbarkeit) vermittelt. Er demonstrierte die Grundregeln des Kronenaufbaues nach „Oeschberg-Krone“ sowie deren Notwendigkeit und die Herangehensweise bei einer Kronenerziehung. Ebenfalls sind der Wuchs- sowie die Schnittgrenze und Schnittführung erläutert worden. Dabei wurden das Anschneiden, Ableiten, der Winkelschnitt sowie der Auge-Umkehrschnitt vorgeführt. Auch wurde auf die einschlägige Fachliteratur hingewiesen. Zum Abschluss gab es noch eine kurze Einweisung über die Verwendung der sich bewährten Werkzeuge im Obstbaumschnitt und mit deren Pflegetipps. Am Samstag begann bei -6 Grad C um 9.00 Uhr bei



Abb. 1 Marcel Hoppe beim Theorie- Teil



Abb. 2 Blick auf das Umfeld des zu beschneidenden Baumes

der Gaststätte gegenüber auf dem Nachbargrundstück von Herrn Andreas Rudolph, dem Besitzer einer Streuobstwiese, mit zirka 40 bis 90 Jahre alten Obstbaumbeständen, der praktische Teil des Lehrganges. Zunächst erfolgte die Einteilung in drei Gruppen. Dann erfolgte die Anwendung und Umsetzung des theoretischen Wissens vom Vortag durch Marcel Hoppe zunächst mit Betrachtung eines zu beschneidenden Baumes und dessen Umfeldes, siehe Abb.2 . Weiteres Fachpersonal, wie Katrin Luck aus Schmalkalden und Kathrin Imber als Streuobstpädagogin aus Schleusingen unterstützten die praktische Anleitung wie die Abb.3 zeigt. Nach der Gruppeneinteilung wurde dann selbst Hand angelegt und von den 20 Bäumen konnten 7 Bäume



Abb. 3 Blick auf die Streuobstwiese mit den bereits fertigen (Vordergrund) und zu beschneidenden Bäumen

gepflegt werden. Mit der Teilnehmerbestätigung qualifizierten sich die Mitglieder für den Nachweis um eine NALAP-Förderung. Herzlichen Dank an die sehr gute organisatorische Durchführung und Bewirtung durch die Gaststätte „Zur Rose“. Nächster Kurs erfolgt vom 02.bis 03. Februar 2024 und Interessenten können sich gerne unter dem Link E-Mail karen.bopp@lpv-ehw.de anmelden.